

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

spätestens mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich Nachhaltigkeit vom Randthema zu einem festen Bestandteil der Unternehmenswelt entwickelt und prägt zunehmend den Geschäftsalltag. Mit der europäischen Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung, der Non-Financial Reporting Directive (NFRD), die von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden musste, begann 2017 die Verpflichtung ausgewählter Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen offenzulegen.

Um den Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen zu erweitern, die Transparenz zu erhöhen und die Berichterstattung zu standardisieren – und damit das Risiko von Greenwashing zu senken – wird die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) abgelöst. Als EU-Richtlinie erfordert auch die CSRD die Umsetzung in nationales Recht.

Viele Unternehmen stehen derzeit vor wirtschaftlichen Herausforderungen wie steigendem Wettbewerbsdruck, höheren Rohstoff- und Kapitalkosten sowie Fachkräftemangel. Die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen wird dabei oft als zusätzliche Last wahrgenommen. Dem möchte die Europäische Kommission mit ihrem am 26. Februar 2025 veröffentlichten Vorschlag zum „Omnibus 1“ begegnen und den Aufwand im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung reduzieren. Doch ist die Berichterstattung wirklich nur eine regulatorische Pflicht – oder steckt mehr dahinter?

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Governance (ESG) – schaffen Transparenz, fördern den effizienten Einsatz von Ressourcen und sichern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Für Unternehmen bedeutet das mehr als Imagepflege: Nachhaltige Strategien stärken die Wettbewerbsfähigkeit, erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber, reduzieren Risiken und steigern die Resilienz gegenüber Krisen. Gerade für KMU wird eine glaubwürdige und strukturierte Nachhaltigkeitsberichterstattung zum zentralen Erfolgsfaktor. Sie eröffnet neue Marktchancen, erleichtert den Zugang zu Finanzierungen und sichert langfristig Wachstum und Stabilität. Nachhaltigkeit ist damit kein Zusatz, sondern die Basis für Zukunftsfähigkeit.

Neue Lieferkettengesetzgebungen wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) verpflichten Unternehmen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten. Stakeholder wie etwa (potenzielle) Arbeitnehmer:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Banken und andere Investor:innen fordern zunehmend vergleichbare und verlässliche Nachhaltigkeitsinformationen ein. So sind beispielsweise Finanzierungen, Förderungen oder auch Vergaben immer öfter an ESG-Kriterien geknüpft. Nicht kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind zwar nicht direkt von der Berichtspflicht umfasst, doch der Druck auf sie steigt. Aus diesem Grund müssen sich KMU rechtzeitig auf die Herausforderung einstellen und die Offenlegung ihrer Bemühungen im Bereich ESG vorbereiten.

Dieses Praxishandbuch richtet sich an jene Unternehmer:innen und Führungskräfte von KMU, die Nachhaltigkeit als Notwendigkeit und Chance erkennen und ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung optimieren möchten. Wir haben uns mit diesem Praxishandbuch zum Ziel gesetzt, Ihnen pragmatische Maßnahmen und Lösungen aufzuzeigen, wie KMU einfach, effizient und ergebnisorientiert die Anforderungen zur Offenlegung meistern können. Verteilt auf unterschiedliche Kapitel liefert Ihnen dieses Buch einen kompakten und fundierten Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen, ergänzt durch praxisnahe Best-Practice-Beispiele und nützliche Leitfäden. Konkrete Hinweise und hilfreiche Tipps sowie erfahrene Stimmen aus der Wirtschaft bereichern dieses Handbuch um wertvolles Praxiswissen. Damit ist es ein unverzichtbares Werkzeug für all jene, die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit erfolgreich in ihrem Unternehmen verankern und miteinander verschmelzen möchten.

Unser Dank gilt allen Autor:innen des Buches, denen es mit ihrer interdisziplinären Expertise gelungen ist, eine komplexe Materie übersichtlich und verständlich darzustellen. Wir danken außerdem den Führungskräften und Nachhaltigkeitsexpert:innen, die uns als Interviewpartner:innen zur Verfügung gestanden sind. Mit ihrer Bereitschaft, Zeit, Wissen und Erfahrung zu teilen, haben sie einen wesentlichen Beitrag zu diesem Praxishandbuch geleistet. Ihre Impulse und Ansichten können als Anregung dienen und gleichzeitig Ansporn sein.

Wir wünschen Ihnen mit dieser Lektüre einen einfachen und unkomplizierten Erkenntnisgewinn und viel Erfolg bei der Umsetzung der erlangten Einsichten.

Wien, März 2025

*Peter Bartos  
Sanela Terko*